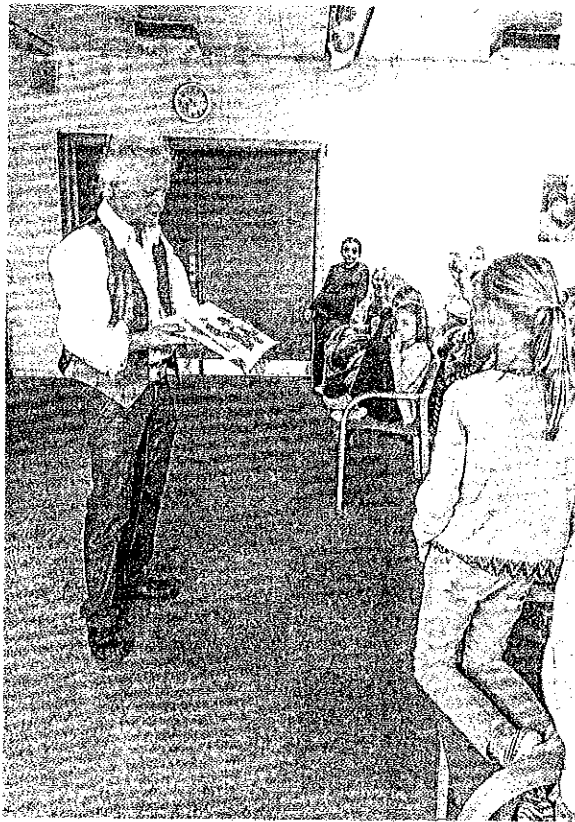


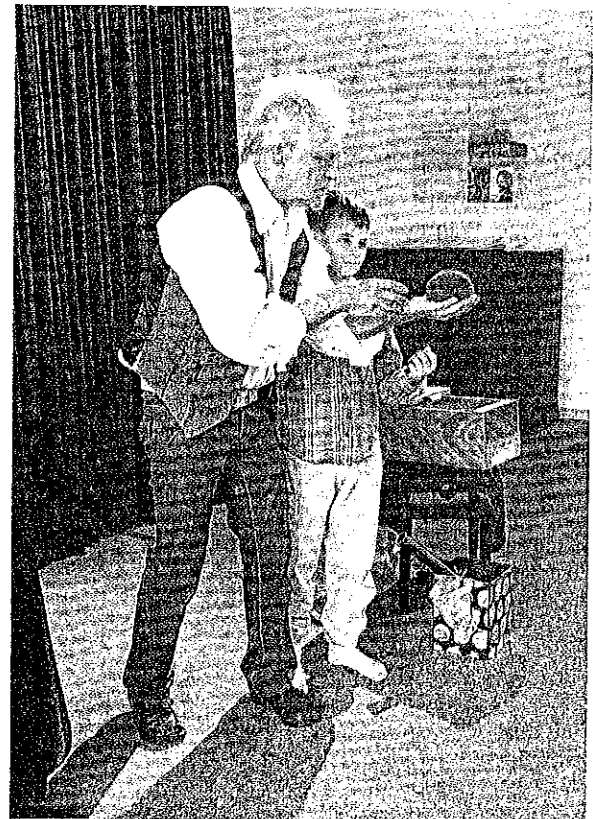
Magic Heinz verzaubert nicht nur die Kinder

Zwei Grundschulklassen der Deutschen Privatschule Apenrade zog der Zauberer in der Zentralbücherei in seinen Bann

APENRADE/AABENRAA Selbst die wildesten Rangen werden ruhig, wenn Heinz Gruber, alias Magic Heinz, die Bühne betritt. Am Freitagvormittag war es in der Deutschen Zentralbücherei in Apenrade so weit. Hier erlebten zwei Grundschulklassen der Deutschen Privatschule Apenrade die wunderbaren klassischen Zaubereien, z. B. wie aus einem Seil mit zwei Enden plötzlich vier Enden sprießen oder wie aus einem Ring am Band erst zwei, dann drei und dann ganz viele werden. Heinz Gruber versteht es auf nahezu magische Art und Weise, die Kinder in seinen Bann zu ziehen. Das Wundern und die „Oh-Rufe“ nehmen kein Ende, wenn er die Farben aus dem Publikum einfängt, um – fast wie Harry Potters Dumbledore – aus einem schwarz-weißen Malbuch ein farbiges zu machen. Und eine Lektion, die vor allem der veranstaltenden Deutschen Zentralbücherei gefällt, hat der Zauberer auch parat: „Wer nicht liest, dem fehlen nachher die Buchstaben.“ Er spricht's und zeigt auf einmal ein ganz leeres Buch vor. Den Lese-stoff, so verrät er auch gleich



Gespannt warten die Schüler auf den nächsten Zaubertrick.



Natürlich durfte auch selbst mitgemacht werden.

FOTOS: CLK

dazu, findet er immer in der Bücherei. Wenn Heinz Gruber zaubert, werden immer wieder Assistenten gebraucht. Am Freitag war es

Oskar, der mutig ein glitschiges rotes Etwas in die Hand nahm, aus dem schließlich ein Hase wurde, kein lebendiger allerdings. Dass Zaube-

rei auch – oder vielleicht gerade – in Zeiten von Internet und Streamingdiensten wirkt, hat Magic Heinz bewiesen. Und nicht nur den

Kindern stand der Mund offen vor Staunen. Auch die Lehrer und Bibliothekare folgten begeistert seinem Auftritt. *clk*